

INVESTIEREN NEU GEDACHT

ESG-Investitionen (auch bezeichnet als nachhaltige Investitionen) sind inzwischen kein Nischenprodukt mehr, sondern gehören zum Standard und sind auch für den Massenmarkt interessant geworden. Daher gehören sie auch in der Beratung inzwischen unverzichtbar zur Produktpalette.

Es ist in mehrfacher Hinsicht sinnvoll, mit den Kunden zusammen geeignete Anlageentscheidungen auf der Grundlage von ökologischen, sozialen und Governance-Faktoren („ESG-Faktoren“) zu erarbeiten. Zum einen können sich Ihre Kunden neben der Investition in ihre eigene Zukunft für Themen engagieren, die ihnen am Herzen liegen. Zum anderen gewinnt das Thema ESG sowohl im privaten Bereich als auch in der Politik immer weiter an Bedeutung, woraus sich ganz klar geschäftliche Chancen in der Beratung ergeben. Santander erarbeitet derzeit noch seine Position für die Finanzberatung. Deshalb können wir die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch nicht in die Beratung integrieren. Aber es lohnt sich, schon einmal auf einige Grundlagen zu ESG-Faktoren und nachhaltigem Investieren einzugehen.

Wie kräftig ist das Wachstum von ESG-Investitionen?

Die Millennials gelten häufig als die wichtigste demografische Zielgruppe für nachhaltige Anlagen. Studien von KPMG zufolge möchte diese Generation ihre Ersparnisse für das Alter mit einer doppelt so hohen Wahrscheinlichkeit wie ältere Generationen nach verantwortungsbewussten Kriterien anlegen. Mit zunehmendem

Alter und beruflichem Erfolg verfügen die Millennials auch zunehmend über das erforderliche Kapital, um ihre Vorstellungen umzusetzen; 49% der Millionäre unter den Millennials berücksichtigen bei Investitionen soziale Gesichtspunkte.¹

Nachhaltige Anlagen sprechen jedoch sehr viel breitere Schichten an. Laut KPMG sind in den fünf größten Märkten weltweit inzwischen auf 30 Billionen US-Dollar nachhaltig investiert, und dieses Volumen ist in den vergangenen beiden Jahren um 34% angestiegen. Bei Investmentfonds, die einen nachhaltigen und verantwortungsbewussten Schwerpunkt setzen, schlägt sich die steigende Nachfrage sowohl in globalen als auch in regionalen Trends nieder:



Weltweit

waren Ende Juni 2020 über eine Billion US-Dollar in ESG-Fonds investiert; das Volumen stieg gegenüber dem ersten Quartal 2020 um 23% an.²



In Europa

dem größten Markt für nachhaltige Investmentfonds, haben sich die Kapitalzuflüsse im zweiten Quartal 2020 mehr als verdoppelt; sie machten knapp ein Drittel aller Fondszuflüsse aus.³



In Lateinamerika

waren ESG-Anlagen globalen Studien zufolge besonders beliebt. Knapp zwei Drittel der Anleger (63%) halten SRI (Sustainable and Responsible Investment, nachhaltige und verantwortungsbewusste Investitionen) für eine gute Möglichkeit, positiven Einfluss auf soziale oder ökologische Fragen zu nehmen, und gut zwei Drittel (69%) würden eher dazu neigen, in einen Fonds mit einem kleineren CO₂-Fußabdruck zu investieren.⁴

1 KPMG – the numbers that are changing the world, Januar 2020.

2 Morningstar – Global Sustainable Fund Flows Report, Q2 2020 (S. 2 und S. 1).

3 Morningstar – European Sustainable Fund Flows Report, Q2 2020 (S. 1 und S. 4).

4 Natixis – Latin America has the Greatest Global Demand for ESG Investments, 5/8/19.

Gestiegenes Interesse der Anleger, Politik und Regulierung steigern die Nachfrage

In den vergangenen Jahren sind ESG-Themen zunehmend ins Bewusstsein der Anleger gerückt, die sich auch verstärkt mit solchen Fragen befassen. Die Covid-19-Pandemie hat insofern auch etwas Positives, als sich die Menschen mehr Gedanken um soziale Ungleichheiten, um die Auswirkungen ihrer Handlungen auf den Planeten und um die Frage machen, wie Unternehmen ihre Arbeitnehmer behandeln.

ESG-Faktoren werden über die gesamte Lieferkette hinweg und von Unternehmen aus allen Sektoren zunehmend berücksichtigt. Dazu trägt auch die Politik bei, z.B. durch folgende Vorhaben:



Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen, die sich mit Fragen wie dem Ende der Armut, der Geschlechtergleichheit und dem Bau nachhaltiger Städte befassen, und das Pariser Klimaabkommen. Beide Vereinbarungen wurden 2015 abgeschlossen und von jeweils über 190 Ländern unterzeichnet.



Der Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums der EU-Kommission aus dem Jahr 2018 soll Kapitalströme in nachhaltige Anlagen lenken, Nachhaltigkeit in das Risikomanagement einbinden und Transparenz und langfristiges Denken im Finanzsektor und der Wirtschaft fördern.⁷

Regulierungen für eine nachhaltige Zukunft

Europa ist ein weltweites Zentrum für nachhaltige Investitionen. Insofern ist es nicht überraschend, dass mehrere EU-Richtlinien ergangen sind, um sicherzustellen, dass Investmenthäuser ESG-Erwägungen in ihre Prozesse, Systeme und Kontrollen einbeziehen. Zu nennen wären die MiFID II (die zweite Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente), die AIMFD (die EU-Richtlinie zu alternativen Investmentfonds) und die OGAW-Richtlinie (Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Im Rahmen der MiFID II müssen Berater in Europa auf lange Sicht Nachhaltigkeitsfaktoren in ihren Auswahlprozess aufnehmen, ganz gleich, ob der Kunde Nachhaltigkeitspräferenzen geäußert hat oder nicht. Dies bietet einen Anknüpfungspunkt für Gespräche darüber, was ESG bedeutet, warum das Thema wichtig ist und wie es in die finanziellen Pläne eines Kunden passen kann. Dadurch könnte die Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen im Zeitablauf weiter ansteigen.

Einer Studie von Morningstar zufolge sind 72% der US-Bürger zumindest moderat an nachhaltigen Anlagen interessiert. Dessen ungeachtet ist das politische und regulatorische Umfeld in der größten Volkswirtschaft der Welt derzeit nicht allzu günstig für die ESG-Entwicklung.⁹

Ende Juni 2020 hatten die USA nur einen Anteil von 15% an den weltweit in nachhaltigen Investmentfonds gehaltenen Vermögenswerten, Europa dagegen von 82%.¹⁰

In Lateinamerika gewinnen Nachhaltigkeitsthemen zunehmend an Bedeutung. Bisher gibt es zwar noch keine koordinierten, einheitlichen Regulierungen, aber es werden Standards und finanzielle Rahmenbedingungen verabschiedet, welche die Unternehmen dazu verpflichten, ihre Nachhaltigkeitsmaßnahmen und die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre langfristigen Geschäftspläne zu beurteilen und darüber zu berichten.

Der Klimawandel ist in Lateinamerika ein besonders wichtiges Thema, was sich auch in der Einrichtung der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) durch das Financial Security Board niederschlägt. Der Energiesektor entwickelt saubere Lösungen, um einen Wandel in anderen Bereichen wie z.B. Bau und Bergbau zu ermöglichen.¹¹

5 Vereinte Nationen – Die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele.

6 Kommission der Europäischen Union – Pariser Klimaabkommen.

7 PRI – Explaining the EU action plan for financing sustainable growth.

8 Morningstar – The true faces of sustainable investing: busting the myths around ESG investors.

9 US Department of State – On the US withdrawal from the Paris Agreement, 4/11/2019.

10 Morningstar – Global Sustainable Fund Flows Report, Q2 2020 (S. 2).

11 BNamericas – Where is ESG heading in Latin America? 25.08.2020.



Glaubwürdigkeit ist wichtig

Nachhaltiges Investieren bringt durchaus auch Herausforderungen mit sich. Eine davon ist sogenanntes „Greenwashing“. Dabei machen Unternehmen falsche oder irreführende Aussagen über ihre Nachhaltigkeitspraktiken oder halten lediglich Sonntagsreden über ESG-Faktoren, beziehen diese aber nicht in ihr Handeln ein. Allerdings dürfte Greenwashing im Zeitablauf zunehmend schwieriger werden, weil Unternehmen auf der Suche nach Investitionen ihre Behauptungen zunehmend belegen müssen und auch nicht finanzielle Aspekte der Geschäftstätigkeit intensiver

geprüft werden. So hat z.B. der Global Climate Change and Sustainability Institutional Investors Survey von EY im Jahr 2020 gezeigt, dass praktisch alle befragten Teilnehmer (98%) bei ihrem Anlageprozess formell oder informell nicht finanzielle Daten berücksichtigen. 73% führen eine formelle, strukturierte Beurteilung durch (2018 waren es noch 32%).¹² Finanzberater können für ihre Kunden insofern eine unschätzbare Rolle spielen, als sie eine sorgfältige Due Diligence der Fonds durchführen und aufzeigen können, ob die Nachhaltigkeitsbehauptungen stichhaltig sind.

Grün in allen Schattierungen

Eine weitere Herausforderung bei nachhaltigen Investitionen besteht darin, dass kein konsistenter Ansatz vorhanden ist. Anlageentscheidungen können anhand unterschiedlicher Kriterien getroffen werden, die zwar sämtlich unter den Oberbegriff ‚nachhaltig‘ fallen mögen, aber dennoch sehr unterschiedliche Bedeutungen haben und zu ganz anderen Ergebnissen führen können.

So verwenden z.B. einige Fonds ein negatives Screening und vermeiden damit Unternehmen, deren Handeln als unethisch angesehen wird. Andere dagegen nehmen ein positives Screening vor und wählen so Unternehmen mit einem besseren ESG-Profil aus. Best-in-Class-Fonds wählen aus verschiedenen Sektoren die Unternehmen mit den besten ESG-Kriterien aus, bei einem Impact Investing-Ansatz dagegen sollen neben finanziellen Erträgen auch spezifische, messbare ESG-Ziele erreicht werden. Andere Fonds wiederum verfolgen einen aktivistischen Ansatz und wollen als Anteilseigner von innen heraus den Wandel vorantreiben. Selbst ‚grüne‘ Fonds können je nachdem, wie strikt ihre Auswahlkriterien sind, eher „hellgrün“ oder eher „dunkelgrün“ sein. Auch hier können Anlageberater eine wichtige Rolle spielen und mit Hilfe eines belastbaren Research sicherstellen, dass die spezifischen Werte und Prioritäten ihrer Kunden erfüllt werden.

Impact Investing in Lateinamerika

Impact Investing ist in Lateinamerika noch relativ neu; es ist seit etwa zehn Jahren verfügbar. In dieser Zeitspanne wurden jedoch bereits insgesamt 4,7 Milliarden US-Dollar in entsprechende Anlagen investiert. Rund 53% der Gesamtsumme entfallen auf Mexiko, Brasilien und Ecuador.

Dabei wird besonderer Wert auf soziale Themen gelegt; die Anlagen konzentrieren sich auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der UN, die auf die Bekämpfung von Armut, faire Arbeitsbedingungen, Wirtschaftswachstum und einen Abbau der Ungleichheit abstellen.

Unser Angebot für Sie

Alles deutet darauf hin, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Anlagen weiter zunimmt. Politik und Regulierungen verstärken diese Dynamik gezielt (wenn auch je nach Land in unterschiedlichem Maße), so dass Berater sich mit diesem Thema ebenfalls befassen sollten.

Das ESG-Rating-Modell von Santander Asset Management kann Sie und Ihre Kunden dabei unterstützen, sich mit Hilfe von finanziellen und nicht finanziellen Daten im breiten Angebot an nachhaltigen Anlagen zurechtzufinden.

Darüber hinaus erarbeiten wir derzeit erklärende Materialien und weitere Hilfsmittel, die für Ihre Kundengespräche hilfreich sein können. Als erstes Dokument stellen wir den Leitfaden „Wie können Sie von nachhaltigen Anlagen profitieren?“ bereit.

ESG-Faktoren und Risikomanagement

ESG-Faktoren können in die Finanzanalyse und die Anlageentscheidungen einbezogen werden, insbesondere mit Blick auf mögliche positive oder negative Auswirkungen auf die finanzielle Performance.

Alles, was ein Unternehmen tut, stellt ein potenzielles Risiko für die Anleger dar, und das gilt auch für die Nachhaltigkeit.

Wenn ESG-Faktoren in den Beratungsprozess und in die Beurteilung einbezogen werden, können die Anleger ihr Kapital dorthin lenken, wo es besonders sinnvoll investiert ist, fortschrittliche Unternehmen unterstützen und fragwürdige Unternehmen vermeiden.

¹² EY – 2020 EY Climate Change and Sustainability Services Institutional Investor Survey, 22/7/2020.

¹³ Stanford Social Innovation Review – In Latin America, Impact Finance Demonstrates Remarkable Progress and Untapped Potential, 21/9/20.

Gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten!

Die Santander Gruppe will sowohl in ihrem eigenen Geschäft als auch bei den Investmentdienstleistungen für Kunden nachhaltige Ziele verwirklichen. Unsere globale nachhaltige Arbeit unterstützt die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen und das Pariser Klimaabkommen.

Die nachhaltigste Bank der Welt

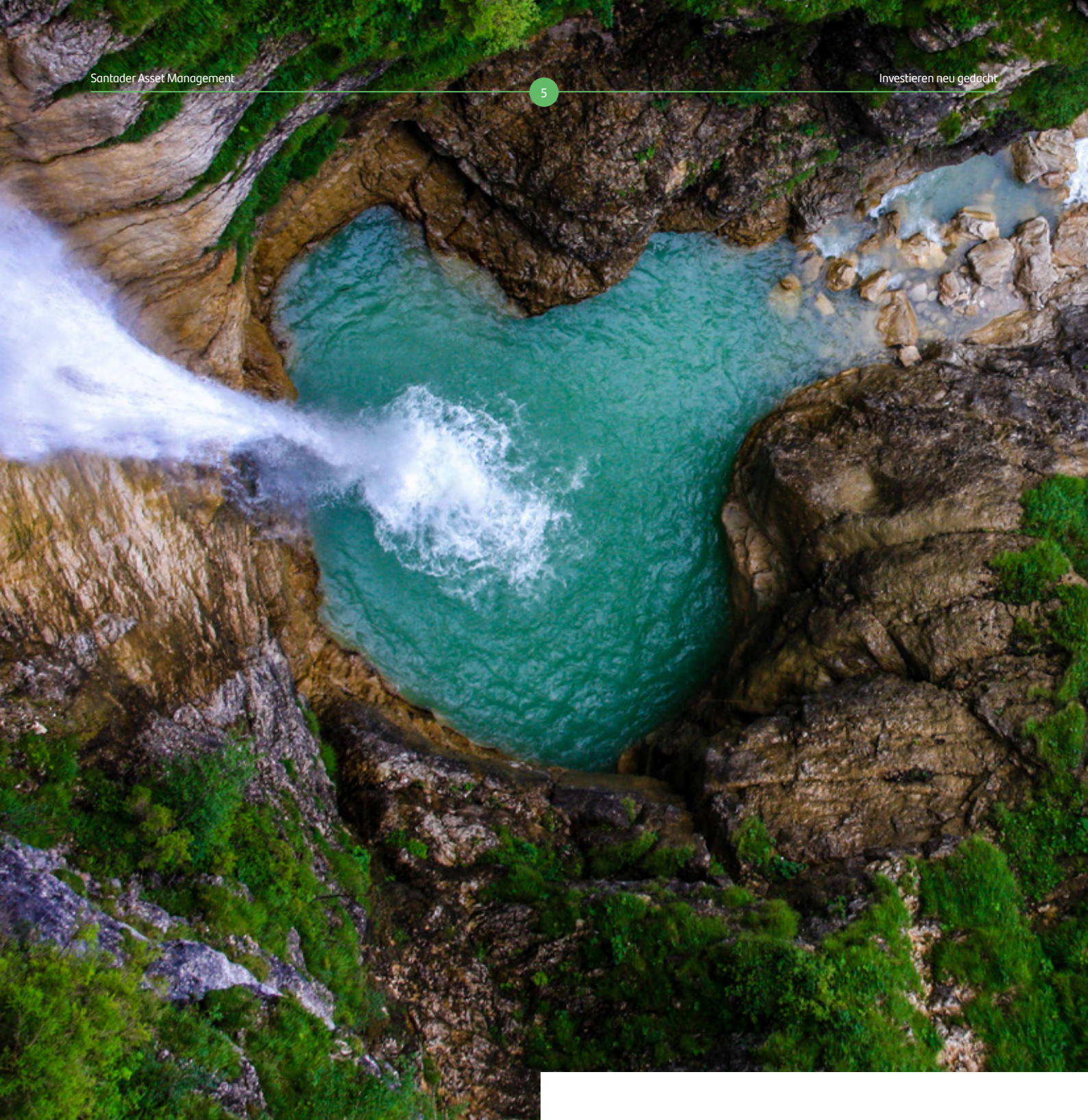
- Banco Santander gehört seit 19 Jahren dem Dow Jones Sustainability Index an. Im Jahr 2019 galten wir als nachhaltigste Bank von 175 untersuchten Instituten (2018: Rang 3).¹⁴
- Wir haben unseren Score im FTSE4Good Sustainability Index, der die Performance von Unternehmen mit guten ESG-Praktiken misst, auf 4,3 von 5 möglichen Punkten gesteigert.¹⁵

Zukunftsorientiert investieren

- Santander Asset Management ist aus demselben Holz geschnitzt und legt ebenfalls großen Wert auf Nachhaltigkeit. Als erster Vermögensverwalter in Spanien haben wir ESG-Faktoren in unsere Investmentprozesse und -produkte einbezogen. Auf dieser Grundlage haben wir unter Rückgriff auf unsere langjährige Erfahrung unser eigenes ESG-Rating-Modell für unser globales Geschäft entwickelt.
- Seit diesem Jahr gehören auch wir zu den Unterzeichnern der United Nations Principles for Responsible Investment und haben uns der europäischen Institutional Investors Group on Climate Change angeschlossen.
- Durch all diese Maßnahmen betten wir Nachhaltigkeit in unser Angebot ein. Wir halten dies für eine grundlegende Maßnahme, um für unsere Kunden und die Welt von morgen eine bessere Zukunft sicherzustellen.

¹⁴ Santander-Pressemitteilung vom 14. September 2019. Der DJSI für 2020 soll im November veröffentlicht werden.

¹⁵ Santander, Progress we are proud of, 10. August 2020.

**Disclaimer:**

Bei dem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklungen bietet. Anlageentscheidungen sollten nicht ohne Einsicht in die entsprechenden Unterlagen, wie Verkaufsprospekt oder wesentliche Anlegerinformationen (KIID) unter: HYPERLINK "<http://www.santanderassetmanagement.de>" www.santanderassetmanagement.de getroffen werden. Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt. © Santander Asset Management, S.A., SGIC. Alle Rechte vorbehalten